

Kinder basteln für Kinder

FNP 07.06.2011

Schulranzenaktion ein Riesenerfolg

Etliche Frankfurter Familien haben nicht genug Geld, um ihren Kindern Schulranzen zu kaufen – trotz der 100 Euro von der Stadt für die Erstausrüstung zur Einschulung. Deshalb helfen die AWO, das Hessen-Center und die Leberecht-Stiftung dieser Zeitung.

Bergen-Enkheim. Der AWO-Geschäftsführer Jürgen Richter ist sichtlich stolz. Denn jene Aktion, die der AWO-Ortsverein Bergen-Enkheim vor drei Jahren zusammen mit dem Hessen-Center ins Leben rief, wird von Jahr zu Jahr mehr zu einer Erfolgsgeschichte. Die Idee: Zusammen mit Kindern Stofftiere nähen, im Einkaufszentrum, vor den großen Feiertagen. Um Geld zu bekommen für Schulranzen, denn viele Familien können sich keinen leisten. Waren es im ersten Jahr noch 60 Ranzen, sind es in diesem Jahr 700. Auch dank zahlreicher Spender. Mit dabei ist auch die Leberecht-Stiftung der Frankfurter Neuen Presse und ihrer Schwesterzeitungen: Mit 7000 Euro ist sie einer der wichtigsten Einzelspender der Ranzenaktion.

„Die Zahl der Schulranzen ist jedes Jahr angestiegen“, freut sich Pilar Madaraga von der Agentur Freiwillig, die zusammen mit der Ideengeberin Barbara Schwarz um Spenden wirbt. Erst 60, dann 240, im vergangenen Jahr 450, jetzt 700. „Aber auch der Bedarf steigt von Jahr zu Jahr. Wir könnten locker 1500 Schulranzen verteilen.“ Was nicht nur daran liegt, dass sich inzwischen 19 der 38 AWO-Ortsvereine an der Aktion beteiligen, dass die Sammelaktion auch bei den



Sehnsüchtig schauen die Kinder des Kindergartens der Philippusgemeinde auf den Schulranzen, den AWO-Geschäftsführer Jürgen Richter und Sozialdezernentin Daniela Birkenfeld zeigen. Denn nicht für sie, sondern für Kinder aus bedürftigen Familien sind die 700 Ranzen gedacht. Foto: Ruffer

Kindergärten immer bekannter wird. „Immer mehr Familien geht es finanziell immer schlechter.“

So reichen die Einnahmen aus dem Basteln der Stofftiere längst nicht mehr aus, sagt Barbara Schwarz. „Wir basteln im Jahr etwa 300 Stofftiere, genau so viele wie zu Anfang.“ Immer in der Vorweihnachtszeit und vor Ostern. „Wir kaufen die fertig genähten Hüllen und füllen sie zusammen mit den Kindern.“ Für jeweils fünf Euro. Le-

semäuse, Enten, Hunde und Eisbären, aber auch klassische Teddybären. „Manche Kinder kommen je-



Kinder in Not
LEBERECHT-Stiftung

des Jahr, haben schon eine richtige Sammlung unserer Stofftiere“, freut sich Claudia Theisel, Center-Managerin des Hessen-Centers. Gemein-

sam suchen sie und Frau Schwarz jene Stofftiere beim Hersteller aus, die jedes Jahr gebastelt werden.

„Ohne das Hessen-Center hätten wir es nie soweit gebracht“, bedankt sich Barbara Schwarz. „Als Frau Schwarz mir den Vorschlag machte, dachte ich: Das probieren wir einfach mal. Inzwischen ist die Nachfrage so groß, dass wir uns jedes Jahr etwas Neues einfal-

len lassen.“ In diesem Jahr ist es ein gemeinsames Kinderfest, das am 6. August, dem letzten Samstag der Sommerferien, stattfinden wird.

Wer die Ranzen erhält, bleibt geheim. Nur die Leiter der Kitas, die an der Aktion teilnehmen, wissen Bescheid, erläutert Barbara Schwarz. „Sie entscheiden, welche Familie einen Ranzen benötigt und sagen uns, wie viele Ranzen sie gerne für jene Kinder hätten, die im Sommer eingeschult werden.“ hau